

AKADEMIE



echo

Herausgeber:
SED-Hochschulparteiorganisation

DER MEDIZINISCHEN AKADEMIE DRESDEN „CARL GUSTAV CARUS“

Unsere Wählervertreter



Zur Rechenschaftslegung des Rektors am 4. September 1963 wurden von der Delegiertenversammlung als Wählervertreter unserer Akademie folgende Mitarbeiter vorgeschlagen und bestätigt:

Prof. Dr. med. habil. Heinz Simon, Direktor des Pathol. Instituts

Dozent Dr. med. habil. Ernst Kirsch, Komm. Direktor der Urolog. Klinik

Dr. Rudolf Preibisch-Effenberger, Oberarzt, HNO-Klinik

Elfriede Meißner, 2. Sekretär der Hochschulparteileitung

Christa Stötzner, Instruktur, Hochschulgewerkschaftsleitung

Kurt Brose, Facharzt, Institut für Arbeitshygiene

Hans-Joachim Fichler, Pflichtassistentarzt, Frauenklinik

Dagmar Kirsten, Pflichtassistentärztin, Kinderklinik

Otto Müller, Oberpfleger, Urologische Klinik

Friedrich Glöckner, Tischler, Wirtschaft/Technik

Gertrud Kühne, med.-techn. Assistentin, Neurol.-Psych. Klinik

Ilse Harzbecker, Arztstenotypistin, Chirurgische Klinik

Christine Seidel, Bibliothekshelferin, Abt. Marxismus-Leninismus

Barbara Wahl, Studentin, VI. Studienjahr

Gertraude Hofmann, Hilfssachbearbeiterin, Kaderabteilung

Carla Calov, Hebammen-Fachrichtungsleiterin, Mediz. Schule

Bärbel Braun, Lehrling, Medizinische Schule

Adelheid Fröbel, Lehrling, Medizinische Schule

Jahrgang 5

Oktober 1963

10 Pf

Unsere Politik ist richtig — unsere Arbeit hat sich gelohnt

Rechenschaftslegung des Rektors, Magnifizenz Prof. Dr. Oelßner, anlässlich der bevorstehenden Volkswahlen vor der Delegiertenversammlung unserer Mitarbeiter am 4. September 1963

Gegenwärtig bereitet sich die Bevölkerung der DDR allorts auf die am 20. Oktober 1963 stattfindenden Wahlen zur Volkskammer und den Bezirkstagen vor. Die Wahlen zu den höchsten politischen Organen unseres Staates sind ein Höhepunkt im Leben und Schaffen unseres Volkes. Mit

Stolz ziehen wir in diesen Tagen die große Bilanz unserer Arbeit und prüfen sachlich die Kandidaten, die in den kommenden Jahren in der Volkskammer und in den Bezirkstagen unseren Willen und unsere Bestrebungen vertreten sollen.

Unsere Wahlen sind Ausdruck echter Volkssouveränität

Unsere Wahlen sind deswegen ein Höhepunkt im gesellschaftlichen Leben, weil sie, unter den Bedingungen der Arbeiter-und-Bauern-Macht einen Ausdruck echter Volkssouveränität darstellen. Wir haben eine Gesellschaft errichtet mit einem völlig neuen Antlitz, in der die Werktätigen Herr über die Verhältnisse sind, in denen sie leben. Deshalb gibt es z. Z. innerhalb Deutschlands nur bei uns freie und demokratische Wahlen, und deshalb ist es auch völlig natürlich, daß mit der weiteren

Vertiefung der sozialistischen Demokratie erstmals bei den kommenden Wahlen die Werktätigen in Gestalt der Wahlkommissionen, in denen Vertreter aller Kreise der Bevölkerung vertreten sind, das gesamte Wahlgesehen selbst unmittelbar leiten.

Gerade entgegengesetzten Charakter tragen die Wahlen in Westdeutschland. Dort fanden, wie auch bei uns schon mehrere Male, Wahlen statt. Auch die westdeutsche Bevölkerung brachte im Wahlkampf ihren Willen zum Ausdruck und erhoffte die Verwirklichung ihrer Forderungen von ihren ins Parlament gewählten Vertretern. Doch ihre Hoff-

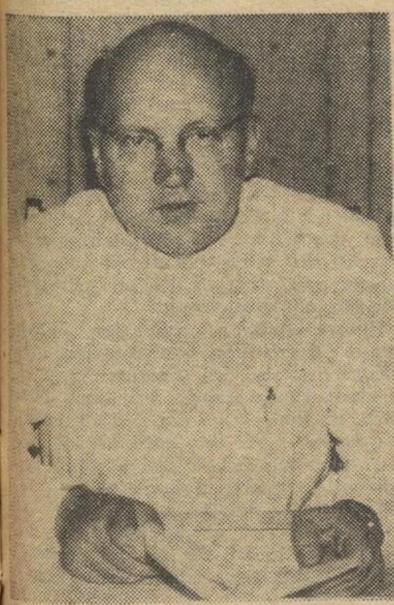
nungen wurden nicht erfüllt, im Gegenteil: Sie wurden ständig betrogen, die Wahlversprechungen wurden nicht gehalten, ja sie wurden ins Gegenteil verkehrt. Statt ein Leben in Frieden anzustreben, wurde aufgerüstet und wird, nach wie vor atomare Bewaffnung verlangt; statt sozialer Sicherheit steigen ständig die Preise, erhöhen sich die Mieten und Tarife der Verkehrsmittel, steigen die Unfälle in den Betrieben und entsteht ein Heer von Frühinvaliden. So waren und werden die Wahlen in Westdeutschland Tage des Betrugs der herrschenden Klasse am Volke bleiben, wie

(Fortsetzung auf Seite 2)

Wir stellen vor:

Professor Dr. med. habil. Richard Kirsch

Verdienter Arzt des Volkes



Prof. Dr. med. habil. Richard Kirsch, Professor mit Lehrstuhl für das Fachgebiet Chirurgie an der Medizinischen Akademie „Carl Gustav Carus“ und Direktor der Chirurgischen Klinik.

Prof. Dr. med. habil. Richard Kirsch, geboren am 30. April 1915, studierte an den Universitäten Göttingen, Berlin und Würzburg Medizin und legte im Jahre 1938 sein medizinisches Staatsexamen ab.

Nach dem Staatsexamen war er an der Chirurgischen Universitätsklinik Würzburg als Assistenzarzt, während des Krieges an verschiedenen Krankenhäusern im damaligen Ostpreußen und nach 1945 an den Krankenhäusern Sülzhayn/Südharz, Stollberg/Erzgebirge und am Regierungskrankenhaus Berlin als Oberarzt und Chefarzt tätig. Von 1951 bis 1960 leitete Prof. Kirsch die Chirurgische Abteilung der Geschwulstklinik der Charité und anschließend bis 1963 als Chefarzt die Chirurgische Klinik des Städtischen Krankenhauses im Friedrichshain in Berlin. Weiterhin war er verantwortlich längere Zeit in Vietnam, Indien und Burma tätig.

Die Anerkennung als Facharzt für Chirurgie erhielt Prof. Kirsch 1944. Nach der Habilitation im Jahre 1952 er-

folgte seine Ernennung zum Dozenten für das Fachgebiet Chirurgie mit Wirkung vom 1. Dezember 1952 und die Ernennung zum Professor mit Lehrauftrag an der Medizinischen Fakultät der Humboldt-Universität Berlin mit Wirkung vom 1. Januar 1956.

Neben der Auszeichnung „Verdienter Arzt des Volkes“ wurde Prof. Kirsch mit der „Verdienstmedaille der Deutschen Demokratischen Republik“ und mit der „Hufeland-Medaille“ geehrt. Auf Grund seiner besonderen Verdienste erhielt er von der Regierung der Demokratischen Republik Vietnam für den Aufbau der Universitätsklinik Hanoi den „Orden der Sozialistischen Arbeit I. Klasse“, verbunden mit dem Titel „Held der Arbeit“, verliehen.

Prof. Kirsch wurde mit Wirkung vom 1. September 1963 als Professor mit Lehrstuhl für das Fachgebiet Chirurgie und als Direktor der Chirurgischen Klinik an unsere Akademie berufen.

Für ausgezeichnete Leistungen

Anlässlich des 14. Jahrestages unserer Deutschen Demokratischen Republik wurde für den vorbildlichen Einsatz in ihren Arbeitsgebieten folgenden Mitarbeitern die Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen“ verliehen:

- Prof. Dr. med. habil. Werner Schmincke, Prorektor für den wissenschaftlichen Nachwuchs und Direktor des Instituts für Sozialhygiene
- Prof. Dr. med. habil. Wilhelm Creelius, Direktor der Mediz. Klinik
- Dr. med. Alexander Lengwinat, Oberarzt am Institut für Sozialhygiene
- Dipl.-Chem. Dr. rer. nat. Günter le Petit, wiss. Mitarbeiter am Pharmakologischen Institut
- Hertha Böhme, Referentin im Prorektorat für Studienangelegenheiten
- Christa Stötzner, Instruktur der Hochschulgewerkschaftsleitung
- Hildegard Kretzschmar, Schwester der Urolog. Klinik
- Erich Schluchtmann, Sicherheitsinspektor